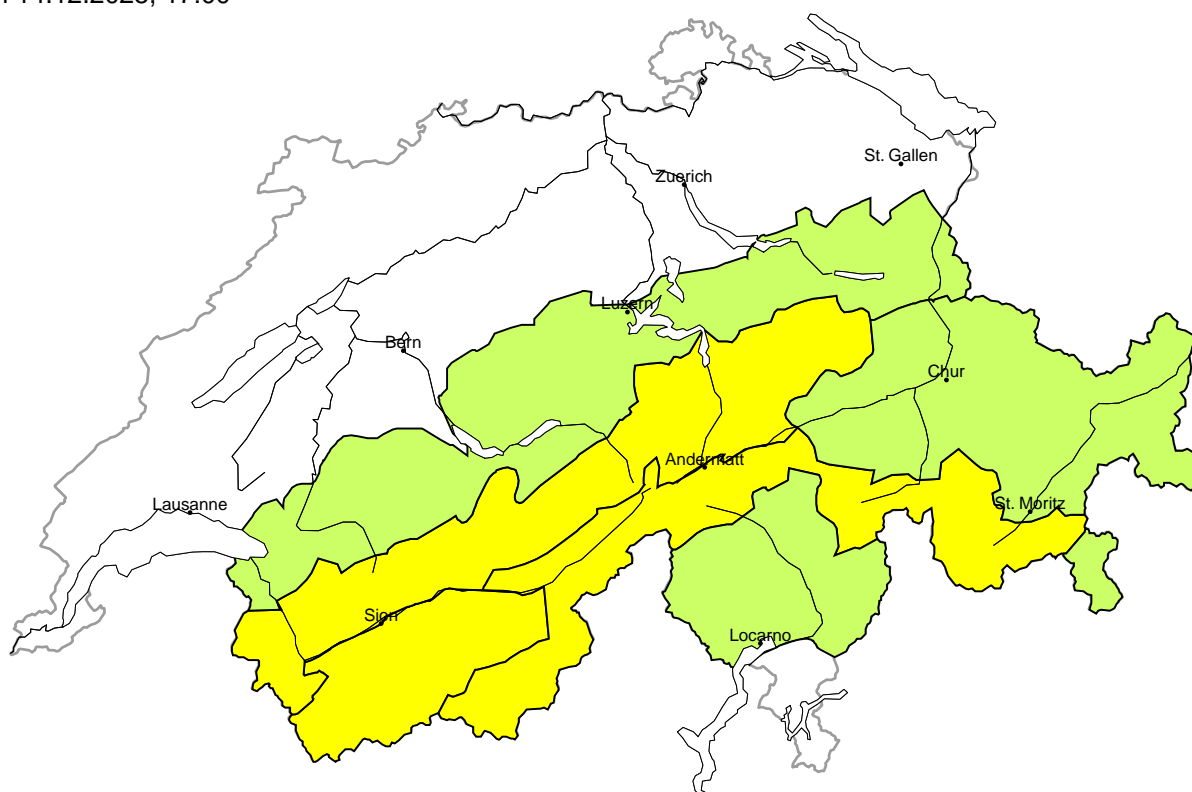


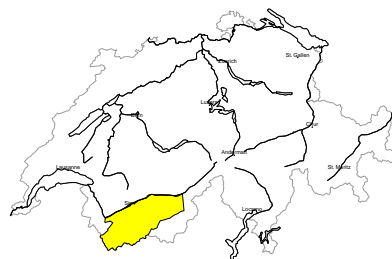
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.12.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

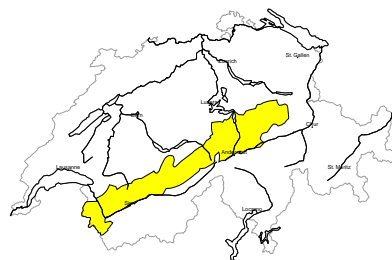


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll. Mit zunehmendem Südwind entstehen am Montag lokal meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

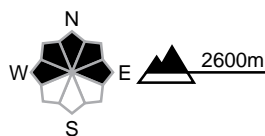
Gebiet B

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

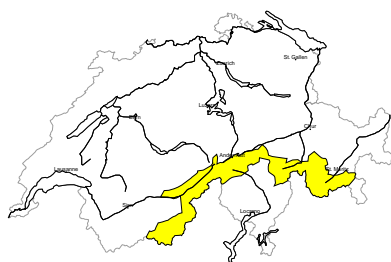


Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwind entstehen am Montag lokal meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

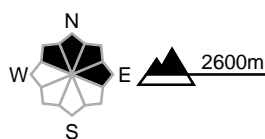
Gebiet C

Mässig (2-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

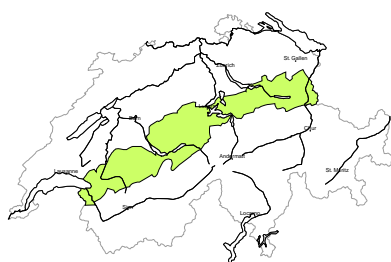


Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwind entstehen am Montag lokal Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Lawinen können den schwachen Altschnee mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

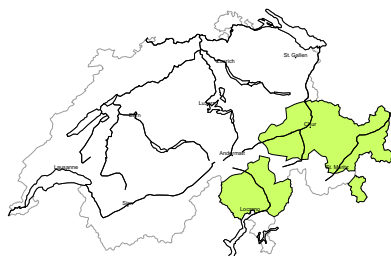


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit zunehmendem Südwind entstehen im Tagesverlauf lokal kleine Tribschneeansammlungen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

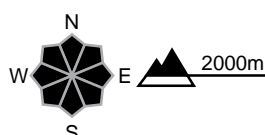
Gebiet E

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an extrem steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Zudem entstehen besonders in Passlagen und allgemein in der Höhe gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.12.2025, 17:00

Schneedecke

Im Unterwallis, im nördlichen Wallis und im Berner Oberland liegt in der Höhe so viel Schnee wie üblich zu dieser Jahreszeit, in den übrigen Gebieten weniger. Besonders schneearm ist es am Alpensüdhang sowie in mittleren Lagen am östlichen Alpennordhang. Schwachschichten in der Schneedecke befinden sich besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. In den letzten fünf Tagen wurden kaum noch Lawinen ausgelöst, ausser im südlichen Unterwallis. Dort wurden noch einzelne Lawinen im schwachen Altschnee durch Personen ausgelöst. Unterhalb von rund 2800 m ist die Schneeoberfläche an sehr steilen Südhängen tragfähig, sonst meist brüchig. Nur an windgeschützten Nordhängen liegt in der Höhe teils noch lockerer, kantig aufgebauter Schnee. Mit zunehmendem Südwind entstehen am Montag im Tagesverlauf lokal kleine Tribschneeanisammlungen. Vereinzelt nasse Rutsche und Gleitschneelawinen sind mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung möglich.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In den Bergen war es sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +5 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

meist schwach aus Südwest bis West

Wetter Prognose bis Montag

In den Bergen ist es meist sonnig, am Nachmittag ziehen im Südwesten und im Süden hohe Wolkenfelder auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig, im Tagesverlauf in der Höhe mässig bis stark aus Süd bis Südwest
- in den Alpentälern am Alpennordhang im Tagesverlauf mässiger bis starker Südföhn

Tendenz

Am Dienstag ist es meist stark bewölkt, mit föhnigen Aufhellungen im Osten. Am Walliser Alpenhauptkamm und im Süden setzt am Dienstagmorgen schwacher Niederschlag ein, der bis Mittwochmorgen anhält. Die Schneefallgrenze steigt von 1200 m am Dienstag auf rund 1600 m am Mittwoch. Voraussichtlich fallen 5 bis 10 cm, von Saas bis zum Simplonpass sowie lokal im nordwestlichen Tessin bis 20 cm Schnee. Der Südwind bläst mässig bis stark, in den Alpentälern am Alpennordhang bläst mässiger bis starker Südföhn. Am Mittwoch ist es im Westen und im Wallis meist, im Osten teils sonnig. Im Süden ist es meist stark bewölkt. Der Wind flaut allgemein ab und weht meist schwach. Die Lawinengefahr steigt am Dienstag im Süden mit Neuschnee und im Norden mit Tribschnee leicht an. Am Mittwoch ändert sie sich nicht wesentlich.